

Das Verhältnis von Lektor und Autor im Zentrum

Unter dem Motto «Autor*in + Verlag: ein gemischter Satz» finden vom 3. bis 5. September die 15. Liechtensteiner Literaturtage im Literaturhaus in Schaan statt. Als Vorveranstaltung zeigen Mathias Ospelt und Hansjörg Quaderer am 31. August im Schösslekeller Bücher von Robert Altmanns Verlag «Editions Brunidor».

VON MIRJAM KAISER

Diesjähriges Schwerpunktthema der Liechtensteiner Literaturtage ist das Verhältnis zwischen Autoren und Verlag. Daher wurden Autorinnen und Autoren ausgesucht, die ihre Bücher bei speziellen Verlagen herausbringen. Mit diesen Verlagen sind solche gemeint, bei denen eine besondere verlegerische Philosophie im Vordergrund steht. «Meistens stecken «Wahnsinnige» dahinter, die sich nicht um Bestseller kümmern, sondern um den Inhalt und auch, dass die Bücher schön gemacht sind», erklärt Mathias Ospelt. Unter den Vortragenden finden sich die italienische Autorin Maria C. Hilber, der Österreicher Wolfgang Mörrh, die Deutschen Marcel Beyer und Roza Domascyna sowie die Schweizerinnen Christina Viragh und Julia Weber. «Auf Julia Weber freue ich mich sehr, da sie sich in den letzten Jahren einen sehr guten Namen aufgebaut hat», so Mathias Ospelt. «Mein persönlicher Höhepunkt ist jedoch immer die Podiumsdiskussion mit Peter Gilgen, da er seine Gäste zum Erzählen bringt und auch immer anregende Fragen stellt.» Aber grundsätzlich freue er sich auf das gesamte Programm. Schliesslich wären die Literaturtage schon im Frühjahr 2020 geplant gewesen, dann im Herbst 2020 – und nun im Herbst 2021 können sie endlich durchgeführt werden. «Glücklicherweise hatten auch dieses Jahr fast alle wieder Zeit», so Ospelt. Einzig Sophie Reyer kann dieses Jahr nicht dabei sein, sie hat aber einen Beitrag für den digitalen Literaturkanal vorbereitet.

«Volle Ladung Literatur»

Das Festival startet wie immer mit einem Initialvortrag als Einstieg, dieses Jahr mit Anya Schutzbach zum Verhältnis des Verlags bzw. der Lektorin zu den Autoren. Gleichzeitig wird die diesjährige Ausstellung mit Scherenschnitten von Helena Becker eröffnet. Am Samstag tagsüber heisst es «volle Ladung Literatur», wie Ospelt sagt. Dann stehen nämlich die Autorenlesungen auf dem Programm. Der Samstag endet mit einer musikalischen Erzählung mit dem Titel «Steiner» von Roman Banzer, Wilfried Marxer und Werner Hasler. Am Sonntagmorgen steht das Podiumsgespräch mit Peter Gilgen, den Autorinnen Julia Weber und Roza Domascyna und dem Lektor Erwin Künzli auf dem Programm, bevor am Nachmittag nochmals zwei Lesungen stattfinden.

Kostbare bibliophile Kunstwerke
Als Vorveranstaltung zum Verlagsthema zeigen Mathias Ospelt und Hansjörg Quaderer am 31. August im Schösslekeller in Vaduz die Kunstbücher von Robert Altmanns Verlag «Editions Brunidor». «Es sind kostbare bi-



Bild: Daniel Schwendener

Hansjörg Quaderer und Mathias Ospelt freuen sich, die Literaturtage endlich durchführen zu können.



Bild: Mathias Ospelt

Als Vorveranstaltung werden am 31. August Ausgaben der «Editions Brunidor» von Robert Altmann gezeigt.

bibliophile Kunstwerke», so Mathias Ospelt. Deshalb möchte er Besuchern die Möglichkeit geben, diese Bücher gemeinsam anzuschauen und darüber zu diskutieren.

Erstmals im Literaturhaus

Die Liechtensteiner Literaturtage fanden bisher immer im Seminarzentrum Stein Egerta statt, doch wegen Umbauarbeiten gastiert die ArGe Liechtensteiner Literaturtage nun erstmals im Schaaner Literaturhaus. Beson-

ders der Park der Stein Egerta sei bei den Autoren immer sehr gut angekommen. «Die Literaturtage brauchen wegen des dichten Programms etwas Luft», so Ospelt. Das Literaturhaus hingegen ist neben dem fehlenden Park auch räumlich einiges beengter, befindet sich dafür mitten im Schaaner Zentrum. «Wenn die neue Lokalität sehr gut ankommen würde, könnte eine dortige Fortführung in Erwägung gezogen werden», so Mathias Ospelt. Auch dieses Jahr soll es wieder-

um eine Kooperation mit dem Skino geben, wo während des Festivals als Nebenprogramm Literaturverfilmungen wie «Homo Faber», «Herr Lehmann», «Tod in Venedig», «Woyzeck», «Die Blechtrommel», «Das Parfüm» oder «Die Vermessung der Welt» gezeigt werden.

Im Literaturhaus gilt weiterhin Maskenpflicht, ausser man kann sich als 3G ausweisen. Besucherbegrenzung. Für die musikalische Erzählung mit Roman Banzer ist eine Anmeldung erforderlich. www.lielit.li